

Es informiert Sie	Petra Paßmann
Telefon (0202)	563 66 97
Fax (0202)	563 80 50
E-Mail	Petra.Passmann@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 27.11.2003

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der CDU-Fraktion

Herr Ralf Geisendörfer , Frau Birgit Hetfleisch , Herr Horst Hombrecher , Herr Stefan Kleusch , Herr Wolfgang Priem ,

von der SPD-Fraktion

Herr Bernd Dillbohner , Herr Matthias Dohmen , Herr Andreas Mucke , Herr Oliver-Siegfried Wagner ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Lorenz Bahr ,

von der FDP-Fraktion

Herr Jürgen Henke ,

als sachkundige Einwohner

Herr Theo Beer , Herr Christian Limbach ,

von der Verwaltung

Frau Renate Galvagni (R 105), Herr Erwin Rothgang (R 106), Herr Thomas Uebrick (GBL 1.2), Herr Michael Walde R 101, Herr Wirtz (R 105)

als Gast

Herr Foltin (Mieterverein), Herr Wuttke (Landschaftsbeirat), Herr Oliver Zier ,

Schriftführerin

Frau Petra Paßmann ,

Beginn: 16:10 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Zur Tagesordnung:

Der als Tischvorlage verteilte Änderungsantrag der CDU-Fraktion (VO/2338/03) zu TOP 1. „Planung von Gewerbegebieten“ wird als Tagesordnungspunkt 1.2 behandelt.

- - -

Aus aktuellem Anlass bittet Herr Stv. Hombrecher, das Thema „Großreklame am Eckhaus Brausenwerth/Döppersberg“ im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil (TOP 7.) zu beraten.

- - -

Unter Hinweis auf die Nachversendung beantragt Herr Stv. Henke, den TOP „Bürgerbeteiligungen – Sachstandsbericht“ auf die nächste Sitzung zu vertagen.

- - -

Herr Stv. Wagner regt an, die TOP 2. „Gewerbepark Am Diek – Städtebauliches Konzept“, 3. „Gewerbepark Am Diek – Anfrage der Fraktion B 90/GRÜNE“ und 5. „Perspektivenplan Umfeld Bahnhof Wichlinghausen“ gemeinsam zu beraten.

Es besteht Einvernehmen, entsprechend den Anregungen zu verfahren. Die Nummerierung der Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

1.1 **Planung von Gewerbegebieten in Wuppertal gezielt vorantreiben städtisches Leitbild ernst nehmen - Flächenverbrauch nachhaltig verringern** Vorlage: VO/1805/03

Herr Stv. Hombrecher erläutert den Antrag seiner Fraktion und geht insbesondere auf eine mögliche Umbenennung des Ausschusses ein. Dieses Thema sollte nicht vor der Kommunalwahl 2004 entschieden werden; seine Fraktion beantrage daher, Punkt 4. des Antrages der Fraktion B 90/GRÜNE ersatzlos zu streichen.

Herr Stv. Bahr kann sich dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion anschließen, beziehe er doch ausdrücklich eine „nachhaltige städtische Entwicklung“ ein.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Stv. Mucke, dem Änderungsantrag zu folgen.

Herr Stv. Henke schließt sich dem Votum an. Gleichwohl bedauere er, dass dem Punkt 4. nicht gefolgt werde. Nach seinem Dafürhalten sollten die Zuständigkeiten des Stadtentwicklungsausschusses entsprechend gebündelt, möglicherweise auch die Idee eines Wirtschaftsausschusses diskutiert werden.

Herr Stv. Bahr beurteilt die Anregung als richtig und wichtig. Er rege daher an, sich perspektivisch auf die neue Legislaturperiode vorzubereiten.

Herr Stv. Reese beurteilt einen derartigen Ausschuss ebenfalls als sehr sinnvoll. Eine Stärkung erziele man aber nur über eine neue Struktur mit der Zuweisung von Kompetenzen und Zuständigkeiten im Zusammenhang mit einer entsprechenden Regelung der Zuständigkeiten auch in der Verwaltung.

Es besteht Einvernehmen, dem Antrag der Fraktion B 90/GRÜNE (VO/1805/03) in der durch den Änderungsantrag der CDU-Fraktion (VO/2338/03) veränderten Fassung zuzustimmen.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 27.11.2003:

1. Der Grundsatzbeschluss des Ausschusses Natur, Raum, Bau vom 26. August 1998 zur regelmäßigen Berichterstattung über den Gewerbeflächenmarkt hat weiterhin Bestand.
2. Dieser Bericht umfasst folgende Punkte: Getrennt zwischen Gewerbeflächenreserven und Gewerbebrachen wird für jeden Stadtbezirk jede Fläche bezeichnet nach Größe, planungsrechtlicher Grundlage, konzeptioneller Beplanung und Bewertung von deren Verfügbarkeit. Der Bericht wird unter besonderer Berücksichtigung des vorliegenden Gutachtens der Fa. Agiplan ergänzt, auch durch eine qualitative und quantitative Gesamteinschätzung der planerischen Flächenreserven. Diese bewertende Gesamteinschätzung soll einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen und alle relevanten Kriterien einer nachhaltigen städtischen Entwicklung umfassen. Bei der thematischen Schwerpunktbildung ist diese stets in Beziehung zur „Cluster-Kettenbildung“ – als dem von der Wuppertaler Wirtschaftsförderung gewählten Ansatz – zu setzen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Ergänzung ihrer jährlichen Berichtspflicht gegenüber dem Rat der Stadt ein Gesamtkonzept für die prioritäre Entwicklung, Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen zur Beschlussfassung vorzulegen. Grundlage hierfür ist ein ressourcenschonendes, jedoch angebotsorientiertes Flächenmanagement.

Einstimmigkeit.

**1.2 Änderungs- und Ergänzungsantrag zur Drucks. Nr. VO/1805/03
Planung von Gewerbegebieten in Wuppertal gezielt vorantreiben
städtisches Leitbild ernst nehmen - Flächenverbrauch nachhaltig verringern
- Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: VO/2338/03**

s. Diskussion und Beschlussfassung zu TOP 1.1

**2 Gewerbepark Am Diek; ehemalige Wuppermetallflächen; Städtebauliches
Konzept; Umsetzung
Vorlage: VO/1872/03**

Diskussion s. TOP 5.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt das städtebauliche Konzept sowie das weitere Vorgehen der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

**3 TOP: Gewerbepark Am Diek; ehemalige Wuppermetallflächen;
Städtebauliches Konzept; Umsetzung
- Anfrage der Fraktion B 90/GRÜNE
Vorlage: VO/2266/03**

Diskussion s. TOP 5.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen ohne Beschluss entgegen.

**5 Perspektivenplan Umfeld Bahnhof Wichlinghausen
Vorlage: VO/1903/03**

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Stv. Hombrecher die ausdrückliche Unterstützung für die Planungen Am Diek und den Rangierbahnhof Wichlinghausen.

Herr Stv. Henke befürwortet die geplanten Ansiedlungen vom Grundsatz her, fragt sich aber, ob durch den Gewerbepark Am Diek und das Herangehen an die Straße Vor der Beule die durchgehende Trassenführung in Richtung Langerfeld verbaut werde.

Bezogen auf den hervorragend recherchierten Perspektivenplan Wichlinghausen bitte er um Auskunft, ob die hier angeschnittenen Probleme (fehlende Spiel- und Grünflächen, Situation Märkte – Einzelhandel) bei den Einzelplänen bedacht würden.

Herr Limbach begrüßt die Tatsache, dass die Klimaaspekte (insbesondere Durchlüftungsschneise und Frischluftzufuhr) berücksichtigt würden.

Herr Stv. Bahr befürwortet die Planungen – auch unter Einbeziehung der bereits im AVB erfolgten Ausführungen zur Trassensicherung – ebenfalls. Er bitte, den diesbezüglichen Auszug aus dem Protokoll über das Gespräch bei der Bezirksregierung zur Verfügung zu stellen.

Herr Stv. Mucke beurteilt die Konzepte als sehr sinnvoll, den Gewerbepark Am Diek insbesondere unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.

Herr Beig. Uebrick berichtet, dass sich die Bezirksregierung grundsätzlich positiv zu den Plänen der Stadt geäußert habe. Eine Einschränkung ergebe sich hinsichtlich der Trasse, die nicht aufrecht erhalten werden könne. Hier bestehe aber die Möglichkeit, die Trasse am Rangierbahnhof Wichlinghausen in eine Trasse in Richtung Oberbarmen einzuschleifen. Sobald ihm das Gesprächsprotokoll vorliege, werde er den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses einen Auszug zur Verfügung stellen.

Das für den Gewerbepark Am Diek entwickelte Nutzungskonzept stamme von einem privaten Projektentwickler und basiere auf Vorgesprächen mit den genannten Betrieben. Von daher zeige er sich überzeugt, dass die Planungen kurzfristig umgesetzt werden können.

Die DB plane, das Gelände Rangierbahnhof Wichlinghausen als Einfamilienhaus-Bebauung zu entwickeln. Damit werde der Frischluftaustausch nicht gestört. Im Sinne der Stadtentwicklung werde darüber hinaus das angespannte soziale

Umfeld aufgelockert.

Herr Walde ergänzt, dass mit den Planungen stadtstrukturelle Ziele - quasi als „Rahmen“ - festgeschrieben würden, die im weiteren Planungsprozess insbesondere mit der DB ausgestaltet werden müssten.

Hinsichtlich des Gewerbeparks Am Diek berichtet er, dass die vom Projektentwickler geplante überwiegend gewerblich geprägte Nutzungsstruktur in einem städtebaulichen Vertrag abgesichert werde und eine Verschiebung in Richtung Einzelhandel nicht möglich sei.

Bezogen auf die Perspektiven für den Bahnhof Wichlinghausen sollten nach Auffassung von Herrn Beer insbesondere die Überlegungen für eine Einfamilienhaus-Bebauung keine negativen Auswirkungen für die Gewerbebetriebe in der Breslauer Straße haben.

Auf erneute Nachfrage von Herrn Stv. Henke erklärt Herr Walde, dass in dem städtebaulichen Vertrag die Freilegung des Bachabschnittes sowie die Sicherung des Fuß- und Radweges – jeweils mit Begrünung – und insgesamt eine über dem üblichen Standard liegende Begrünung abgesichert werde.

- - -

Der Bericht über die aktuelle Entwicklung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Die dem Perspektivenplan zugrunde liegenden Entwicklungsüberlegungen für diesen Bereich werden zur Grundlage des weiteren planerischen Handelns gemacht.

Der Stadtentwicklungsausschuss erwartet Zwischenberichte über die mit der DB abgestimmte Zeitplanung sowie über weitere wesentliche Fortschritte.

**4 Anerkennung des Mietspiegels 2004 als qualifizierter Mietspiegel
Vorlage: VO/2237/03**

Herr Stv. Henke nimmt gem. § 31 GO NRW nicht an Beratung und Beschlussfassung teil.

Frau Galvagni berichtet, dass der gerade getagte Gutachterausschuss Bedenken zu einzelnen Punkten geäußert und seine Zustimmung nicht erteilt habe.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 27.11.2003:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist Beratung und Beschlussfassung auf Hauptausschuss und Rat. Als Beratungsgrundlage wird die Verwaltung den beiden Gremien das Votum des Gutachterausschusses und eine Stellungnahme der Verwaltung zukommen lassen.

Einstimmigkeit.

6 Bürgerbeteiligung innerhalb der Stadtverwaltung - Sachstandsbericht
Vorlage: VO/2277/03

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 27.11.2003:

Beratung und Beschlussfassung werden auf die nächste Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vertagt.

Einstimmigkeit.

7 Großreklame am Eckhaus Brausenwerth/Döppersberg

Herr Kleusch berichtet aus der gestrigen Sitzung des BV Elberfeld. Diese habe festgestellt, dass ihr eine entsprechender Antrag nicht vorgelegt worden sei. Eine Genehmigung sei nach Aussage der Verwaltung in 2000 erteilt worden. Von der sich mittlerweile seit rund drei Wochen in Betrieb befindlichen Videoleinwand gehe nach Auffassung der BV eine erhebliche Verkehrsstörung aus. Im übrigen werde die Großreklame als nicht stadtbildfördernd angesehen.

Er frage sich, wie die Genehmigung „zustande“ gekommen sei. Ihn interessierten auch die Erfahrungen aus dem Probebetrieb. Darüber hinaus rege er eine Satzung für diesen Bereich an; derartige Genehmigungen sollten in solch zentralen Bereichen kein laufendes Geschäft der Verwaltung sein. Möglicherweise gebe es alternative Standorte.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 27.11.2003:

Als weitere Beratungsgrundlage erbittet der Stadtentwicklungsausschuss zur nächsten Sitzung einen Sachstandsbericht. Deutlich werden sollen insbesondere die Art der Genehmigung, die Genehmigungspraxis, die Rechtsgrundlagen und mögliche Eingriffsmöglichkeiten.

Einstimmigkeit.

Reese
Vorsitzender

Paßmann
Schriftführerin